

2.RL Herren 20. 9. 2025

„Zu viel Harakiri“ – böses 3:7 beim Aufsteiger ESV München

Das hatte sich die SV Böblingen ganz anders vorgestellt. Statt den erhofften Sieg zum Saisonauftakt in der 2. Regionalliga zu holen, kam die SVB beim Aufsteiger ESV München mit 3:7 (3:5) böse unter die Räder. „Da war leider zu viel Harakiri dabei“, sah Coach Philip Richter die eigene Spielweise und fatale individuelle Fehler als Hauptgründe für die vielen Gegentore.

Dabei ging es ganz gut los für den personell runderneuten Absteiger aus der 1. Regionalliga. Nach sechs Minuten schoss Nachwuchsspieler Konstantin von der Mülbe das 1:0 für Böblingen. Die Führung hatte sich leider schon sieben Minuten später komplett zugunsten der Gastgeber gedreht, die enorm effizient aus ihren ersten beiden Chancen (9./12.) zwei Treffer zum 2:1 machten.

Aber noch war die SVB voll im Spiel und schaffte erst durch Mikka Ortner per Strafeckennachschuss das 2:2 (13.) und nach dem dritten Münchner Treffer (19.) auch den abermaligen Ausgleich durch Hendrik Willenbrink (24.). „Bis zum 3:3 war es ein Spiel mit offenem Visier“, sah Philip Richter beide Seiten mit Entschlossenheit beim Gang nach vorne.

Bloß München schaffte es in der Folge, seine Defensivreihen besser zu schließen als die Gäste. Noch bis zur Halbzeit kassierte die SVB zwei weitere Gegentreffer und lag zur Pause mit 3:5 in Rückstand. Was Böblingen einfach nicht in den Griff bekam, war die Balance zwischen Angriff und Abwehr. „Wir haben es nicht hinbekommen, unsere offensiven Ansätze abzusichern und sind ein ums andere Mal in Gegenkonter gerannt. Und hinten haben wir in den individuellen Duellen viel zu viele Zweikämpfe verloren“, erklärte sich Richter, der Spielertrainer Claudius Müller an der Seitenlinie unterstützte, die ungewöhnlich hohe Zahl an Gegentoren.

Die ärmste Figur auf dem Platz war letztlich SVB-Torwart Paul Herrmann. Der 17-jährige Nachwuchsschlussmann, der den verhinderten Stammtorwart Felix Lampert zwischen den Pfosten vertrat, konnte das Unheil nicht aufhalten. „Er sah sicher nicht bei allen Gegentoren glücklich aus, weil einfach die Erfahrung fehlt, aber an ihm allein lag es bestimmt nicht“, so Philip Richter. In der zweiten Hälfte versuchte Böblingen, das Ruder noch einmal herumzureißen, hatte auch deutlich mehr den Ball als die Gastgeber. „Spielerisch sah das alles recht passabel aus, aber unsere Chancenverwertung sowohl bei Strafecken als auch aus dem Spiel heraus war einfach zu schwach, um noch einmal heranzukommen“, befand der SVB-Coach.

Elf Minuten vor dem Ende fiel mit dem 3:6 mehr als die Vorentscheidung, kurz vor Schlusspfiff kassierte man sogar noch den siebten Gegentreffer. Einen bitteren Saisonauftakt hätte man sich aus Böblinger Sicht kaum vorstellen können. *lim*

SV Böblingen: Herrmann, C.Müller, Kohlhas, E.Müller, Panagis, Ortner, Schlichtig, Ciafardini, Scheufele, Stefani, Kranz, von der Mülbe, Ostermeier, Huber, Willenbrink